

„Seht nur, es ist ein neuer angekommen, schöner als alle die anderen.“

Ganz beschämt über dieses Lob steckte er den schlanken Hals unter den Flügel und dachte: „Daß ich so überglücklich werden könnte, ahnte ich nicht, als ich noch das häßliche graue Entlein war.“

Die Großmutter.

Kennt ihr sie? O, gewiß! Ihr alle habt oder hattet eine Großmutter! Diejenigen aber von euch, welche von keiner eigenen Großmutter etwas wissen, mögen mir zuhören; dann werden sie sich leicht vorstellen können, wie lieb und freundlich, besonders gegen Kinder, eine rechte Großmutter ist.

Sehr, sehr alt ist sie schon, die Großmutter, von der ich rede. Sie hat schneeweißes Haar und im Gesicht ein Fältchen beim andern, die lassen sich gar nicht zählen. Ihre Augen jedoch sind schön und glänzend wie zwei Sterne. In ihrem Blick ist Frieden; ja, sie schaut so milde und gütig drein, daß es einem froh ums Herz dabei wird. Die Großmutter kennt allerhand schöne Geschichten und Märchen. Ein Kleid trägt sie, das wie von großen, bunten Atlasblumen überschüttet ist. Und wenn sie geht, knistert und rauscht es, denn es ist von schwerer Seide. Sie kann wirklich viel erzählen, da sie schon lange lebt; sie ist bei weitem älter als Vater und Mutter, das wird niemand bestreiten. Großmutter hat eine alte Bibel mit silbernem Schloß; in dieser liest sie gar oft. In der Mitte derselben liegt eine verblichene Rose. Die kann sich freilich